

Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Professur für Wirtschaftsinformatik - Prof. Dr. Guido Schryen

**Thema der
Arbeit**



Bachelorarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science (B.Sc.)“ im Studiengang
Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der
Universität Regensburg.

Eingereicht bei: Prof. Dr. Guido Schryen

Eingereicht am 06. März 2012

Eingereicht von:

Vorname Name

Adresse

PLZ Ort

E-Mail Adresse: email@adresse.de

Matrikelnummer: 1234567

Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Professur für Wirtschaftsinformatik - Prof. Dr. Guido Schryen

**Thema der
Arbeit**



Masterarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (M.Sc.)“ im Studiengang
Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der
Universität Regensburg.

Eingereicht bei: Prof. Dr. Guido Schryen

Eingereicht am 06. März 2012

Eingereicht von:

Vorname Name

Adresse

PLZ Ort

E-Mail Adresse: email@adresse.de

Matrikelnummer: 1234567

Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Professur für Wirtschaftsinformatik - Prof. Dr. Guido Schryen

**Thema der
Arbeit**



Praxisseminar

Eingereicht bei: Prof. Dr. Guido Schryen

Eingereicht am 06. März 2012

Eingereicht von:

Vorname Name

E-Mail Adresse: email@adresse.de

Matrikelnummer: 1234567

Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Professur für Wirtschaftsinformatik - Prof. Dr. Guido Schryen

**Thema der
Arbeit**



Projektseminar

Eingereicht bei: Prof. Dr. Guido Schryen

Eingereicht am 06. März 2012

Eingereicht von:

Vorname Name

E-Mail Adresse: email@adresse.de

Matrikelnummer: 1234567

Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Professur für Wirtschaftsinformatik - Prof. Dr. Guido Schryen

**Thema der
Arbeit**



Seminararbeit

Eingereicht bei: Prof. Dr. Guido Schryen

Eingereicht am 06. März 2012

Eingereicht von:

Vorname Name

E-Mail Adresse: email@adresse.de

Matrikelnummer: 1234567

Abstract

Der Abstract wird der eigentlichen Arbeit vorangestellt und dient dazu dem Leser einen kurzen Überblick über den Forschungshintergrund, den Aufbau, die Methodik, die Datenauswertung und auch die Ergebnisse zu liefern¹. Meistens umfasst dieser eine Länge von 150 Wörtern. Daher sollte präzise der eigentliche Zweck der Forschungsarbeit dargestellt werden. Die Relevanz des Abstracts zeigt sich bei vielen Online Datenbanken, die diesen in einer Vorschau generieren. Dadurch kann der Nutzer abhängig vom Inhalt entscheiden, ob die Forschungsarbeit für diesen von Bedeutung ist.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	ii
Tabellenverzeichnis	iii
Abkürzungsverzeichnis	iv
1 Einleitung	1
2 Grundlagen und Literaturüberblick	2
3 Forschungsmethode	3
4 Ergebnisse	4
5 Diskussion	5
6 Schluss	6
Anhang	7
A Erster Anhang	8
B Zweiter Anhang	9
B.1 Anhang	9
B.2 Anhang	9
Literaturverzeichnis	10

Abbildungsverzeichnis

4.1	Beispielgrafik	4
-----	--------------------------	---

Tabellenverzeichnis

4.1	Beispieltabelle.	4
-----	--------------------------	---

Abkürzungsverzeichnis

Kapitel 1

Einleitung

Eine Einleitung sollte möglichst präzise die aktuelle Forschungsfrage abbilden und dem Leser die Zielstellung der Arbeit präsentieren. Durch eine Einordnung in den Gesamtzusammenhang (inhaltlich/ zeitlich) wird für den Leser eine kompakte Übersicht gestaltet. Dabei soll vor allem die Motivation, die zur Ausarbeitung der Arbeit geführt hat, dargelegt werden. Dadurch wird dem Leser sowohl die Relevanz der Forschungsfrage, als auch ein Grundverständnis der Thematik nahegebracht. Die Verwendung eines Zitates in der Einleitung kann dabei helfen, die Notwendigkeit bzw. den Zweck der Arbeit verständlich zu machen. Im letzten Absatz der Einleitung wird die Struktur der Arbeit beschrieben, sprich: Das jeweilige Vorgehen wird grob beschrieben, sodass der Leser einen Einblick in den Aufbau der Arbeit erhält und sich darüber im Klaren sein kann, was diesen auf den kommenden Seiten erwartet.

Kapitel 2

Grundlagen und Literaturüberblick

Hier sollten die zentralen Quellen und der literarische Hintergrund der Arbeit verankert sein. Das heißt, dass beispielweise zentrale Theorien, die die Grundlagen der eigenen Forschungsfrage darstellen, genannt werden sollen. Daher kann der Autor in diesem Kapitels sein angeeignetes, themenspezifisches Wissen kenntlich machen, das für den weiteren Verlauf der Arbeit, insbesondere für das Bilden des konzeptuellen Rahmens der Forschung, relevant ist.

Kapitel 3

Forschungsmethode

Die Forschungsmethode beschreibt ein planmäßiges und zielgerichtetes Vorgehen¹. Des-
sen Anwendung ist essenziell und dadurch wird das menschliche Handeln zum wissen-
schaftlichen Konstrukt. Ein Autor kann das methodische Vorgehen frei wählen, muss
jedoch in seiner Arbeit abwägen, welche Methodik am Besten mit der Zielsetzung seiner
Arbeit korreliert. Solche Zugänge können empirisch, analytisch, vergleichend, systema-
tisch, historisch, hermeneutisch, textanalytisch etc. sein². Die dementsprechend gewählte
Methodik sollte fundiert im vorhergehenden Teil beschrieben werden und eine Begrün-
dung, die zur Wahl dieser Methode geführt hat, sollte in diesem Kapitel aufgeführt
sein.

¹<https://www.uni-erfurt.de/seminarfach/kurs/4/>

²https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/didaktik_der_chemie/wissenschaftlichesarbeiten/leitfaden.pdf

Kapitel 4

Ergebnisse

Die Ergebnisse, falls in Abbildungen oder Tabellen dargestellt, sollten gut lesbar sein. Zusätzlich ist das Verwenden einer Grafik als Vektorgrafik empfehlenswert, da somit eine als PDF formattierte Grafik direkt eingebettet werden kann. Das garantiert eine gute Lesbarkeit, führt jedoch nicht dazu, dass die Schriftgröße ausreichend festgelegt werden muss. Anbei befindet sich jeweils ein Beispiel für eine Grafik 4.1 und eine Tabelle 4.1.

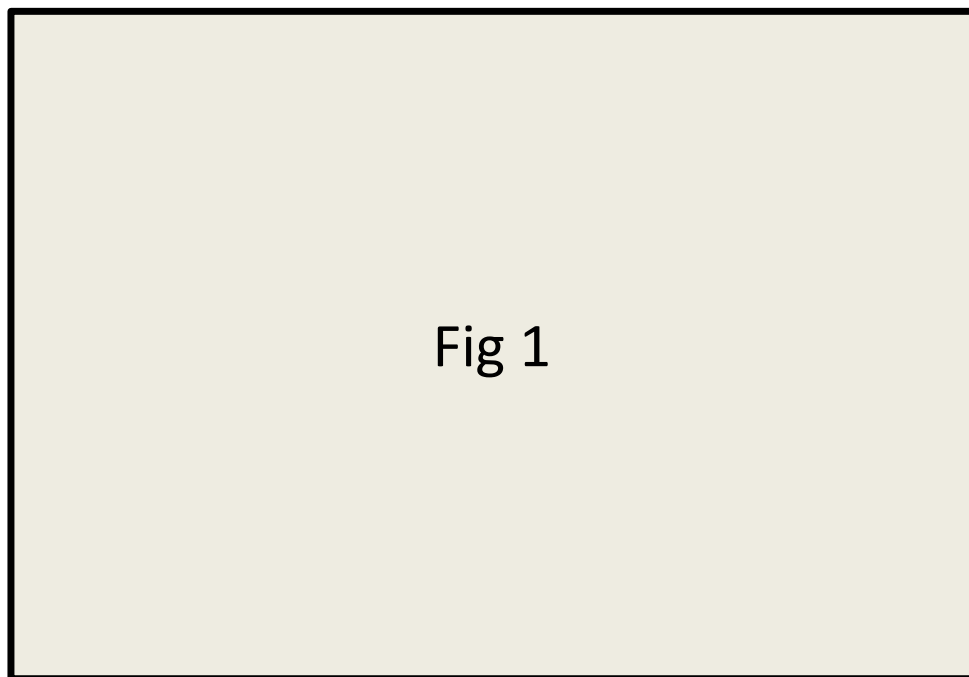


Abbildung 4.1: Beispielgrafik

	Parameter 2	Parameter 3	Parameter 4
Datenelement 1	Datenwert 1.1	Datenwert 1.2	Datenwert 1.3
Datenelement 2	Datenwert 2.1	Datenwert 2.2	Datenwert 2.3
Datenelement 3	Datenwert 3.1	Datenwert 3.2	Datenwert 3.3
Datenelement 4	Datenwert 4.1	Datenwert 4.2	Datenwert 4.3
Datenelement 5	Datenwert 5.1	Datenwert 5.2	Datenwert 5.3

Tabelle 4.1: Beispieltabelle.

Kapitel 5

Diskussion

In der Diskussion werden die gewonnen Ergebnisse behandelt und somit wird ein umfangreiches Fazit gezogen. Die Diskussion ist dahingehend eine evaluierende Zusammenfassung der Arbeit, die sich auf die Forschungsfrage bezieht. Grundsätzlich kann die Diskussion in drei Blöcke aufgeteilt werden. Zu Beginn sollten die Ergebnisse in Verbindung mit der Forschungsfrage dargelegt werden, die eine Verbesserung bzw. Lösung der aktuellen Situation darstellen. Hierbei können empirische Werte aus dem Hauptteil übernommen werden, die als Grundlage für die Annahme zur Lösung der Frage dienen. Desweiteren sollen einige Grenzen der eigenen Arbeit aufgezeigt werden, die im Rahmen der Forschung aufgetaucht sind und nicht behoben werden konnten. Dies kann beispielsweise eine abgeschächte Evaluation einer Methodik sein, die aufgrund von zeitlichen Restriktionen entstanden ist. Außerdem sollen Vorschläge für die zukünftige Forschung erbracht werden. Dadurch können zukünftige Forschungsarbeiten auf der eigenen Arbeit aufbauen und die erbrachte Denkanstöße bzw. aufgezeigte Probleme analysieren. Zusammengefasst präsentiert die Diskussion die Forschungsergebnisse mit möglichen Restriktionen und Vorschläge für die zukünftige Forschung in der jeweiligen Domäne.

Kapitel 6

Schluss

Der Schluss beinhaltet eine Zusammenfassung der Forschungsarbeit. Anders als in der Diskussion, in der auf die Kernergebnisse Bezug genommen wird, wird hier der Einfluss der Arbeit präsentiert. Als einen Indikator für einen präzisen Schluss kann man das Beantworten der Problemstellung, die in der Einleitung formuliert wurde, sehen. Somit wird die Kernfrage der Forschungsarbeit bzw. der Einfluss auf die genannte Problemstellung deutlich und soll dem Leser veranschaulichen inwiefern eine Verbesserung bewirkt worden ist.

Anhang

Anhang A

Erster Anhang

Anhang B

Zweiter Anhang

B.1 Anhang

B.2 Anhang

Literaturverzeichnis

Erklärung an Eides statt

Hiermit versichere ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

Regensburg, den 06. März 2012

Vorname Name

Matrikelnummer 1234567